

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Schülerrates "Beweg was" der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 03.11.2016

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister
BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

Frau Arora, Dahlia
Frau Arora, Rosa
Frau Bartsch, Lara
Herr Becklönne, Justus
Frau Böhm, Charlotte
Frau Dahlmann, Ines
Frau Grotegut, Carolin
Herr Krumtüniger, Julian
Herr Kruse, Jonas
Frau Nixdorf, Antonia
Herr Sandknop, Raphael
Herr Schwientek, Phil
Herr Vienenkötter, Jonas
Frau Wiglinghoff, Sophia

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Wehmeyer, Mathias
Herr Bierwagen, Guido
Frau Ramesch, Denise
Herr Sunder, Roman
Frau König, Angelika

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Rückblick auf die Schülerratssitzung und Projekte aus 2015
3. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Nutzung Jugendverweilraum"
(Dahlia Arora)
4. Antrag der FDP-Beweg-was-Fraktion "Aufstellung von Spiegelschildern"
(Antonia Nixdorf)
5. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion auf Errichtung einer Flutlichtanlage
am Rasenplatz in Wadersloh (Raphael Sandknop)
6. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion
zur "Pflege der gemeindlichen Grünanlagen" (Justus Becklönne)
7. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Überdachung der Sitzbänke
im Wadersloher Park" (Lara Bartsch, Sophia Wiglinghoff)
8. Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion auf Einrichtung von zwei
Rastplätzen in Form von überdachten Sitzecken aus Holz für Wanderer
und Radfahrer (Ines Dahlmann, Julian Krumtüngr, Jonas Kruse)
9. Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion "Verbindungsweg am Feld
der Eichendorffstraße" (Carolin Grotegut, Jonas Vienenkötter)
10. Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion auf eine Einrichtung
eines Jugendparlamentes (Charlotte Böhm)
11. Verschiedenes
- 11.1. Planung Sekundarschule
- 11.2. Dank und Feedback

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Schülerrates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die zahlreich erschienenen, interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Schülerrates fest.

2 Rückblick auf die Schülerratssitzung und Projekte aus 2015

Frau Ramesch berichtete über die Anträge und Projekte aus dem Jahr 2015. Sie teilte folgende Sachstände mit:

Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion auf eine kreative Gestaltung von Außengehäusen der Strom- und Telefonkästen (Jens Büscher)

Zur Gestaltung der Außengehäuse wurden 8 Standorte ausgewählt. Die Gestaltung wird nun auf Arbeitsebene abgestimmt. Vor Durchführung des Projektes wird die Verwaltung den zuständigen Ausschuss informieren.

Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Offenes WLAN an gemeindeeigenen Gebäuden" (Mats Ahlke)

Folgender Beschluss wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 27.09.2016 gefasst:

Für den Fall, das sich eine Freifunk-Community für die Umsetzung des Projektes in der Gemeinde Wadersloh anbietet oder gründet, wird die Verwaltung beauftragt, diese bei der Durchführung des Projektes zu unterstützen. Sollten sich bei der Durchführung Kosten ergeben, wird die Verwaltung dies vor Durchführung mitteilen.

Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Reitwege in Wadersloh" (Linn Ahlke, Andrea Lammert)

An dem Projekt Reitrundweg wird bereits intensiv gearbeitet. Über den weiteren Verlauf werden die gemeindlichen Gremien informiert.

Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion auf vermehrtes Geocaching in der Gemeinde Wadersloh (Femke Sudholt)

Zum Geocaching wurde mit zwei Wadersloher Geocachern über die Möglichkeiten gesprochen, die es gibt. Es wird derzeit überlegt, wie das Projekt umgesetzt werden kann.

Antrag der FDP-Beweg-was-Fraktion auf Sicherung des Radfahrverkehrs auf dem Poßkamp (Marlene Wagner)

Am 21.01.2016 fand ein gemeinsamer Ortstermin zwischen Vertretern der Verwaltung Wadersloh und des Straßenverkehrsamtes des Kreises Warendorf statt. Es wurde festgestellt, dass die Straßenbreite für diese Maßnahme nicht ausreicht.

Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion auf schnelleres Internet - DSL, Mobilfunk (Fabian Günnewig)

Hier liegt die Zuständigkeit bei den Mobilfunkbetreibern. Im Bereich Breitbandausbau hat es bereits Bestrebungen der Gemeindeverwaltung zur besseren Versorgung gegeben. In der Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh am 26.10.2016 ist dieses Thema ebenfalls beraten worden mit dem Ziel den Breitbandausbau in den Außenbereichen der Gemeinde zu intensivieren.

Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Reparatur des Radweges an der Diestedder Str. / Gloria" (David Jewanski)

Das Landesstraßenbauamt wurde über den Zustand des Radweges informiert. Die Verwaltung hat die Anregungen vorgebracht und befindet sich im Dialog mit dem zuständigen Landesbetrieb. Der Landesbetrieb Straßen NRW prüft derzeit eine Sanierung des Radweges.

Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Tempo 70 auf der K56 / Langenberger Straße / Einmündung Kleyweg" (Vincent Hagedorn)

Am 21.01.2016 fand ein gemeinsamer Ortstermin zwischen Vertretern der Verwaltung Wadersloh und des Straßenverkehrsamtes des Kreises Warendorf statt. Die gesetzlichen Vorschriften lassen derzeit keine Tempo -70- Zone in diesem Bereich zu.

Schülerratssitzung – Punkt Verschiedenes (Anregung Mats Ahlke)

SchülerRM Mats Ahlke führte aus, dass auf dem Bolzplatz neben der Konrad-Adenauer-Schule ein Basketballbrett sei, dort jedoch kein Korb mit Netz angebracht sei. Schon seit mehreren Jahren fehle der Korb. Die Anregung soll bei der Planung des Außengeländes für die neue Sekundarschule berücksichtigt werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**3 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion
"Nutzung Jugendverweilraum" (Dahlia Arora)**

Die CDU-Beweg-was-Fraktion beantragt die Überprüfung der Instandsetzung des Jugendverweilraums. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

SchülerRM D. Arora erläuterte zunächst den Antrag. Sie hob positiv hervor, dass inzwischen am 08.10.2016 eine Gruppe von Jugendlichen den Jugendverweilraum in Zusammenarbeit mit der Aufsuchenden Jugendarbeit aufgeräumt und am 11.10.2016 gemeinsam mit Mitarbeitern des Bauhofs die Sitzgelegenheiten wieder befestigt und gereinigt hätten. Sie sei jedoch der Ansicht, dass jetzt ein Projekt gestartet werden sollte, bei dem sich Jugendliche engagieren, damit der Jugendverweilraum langfristig sauber gehalten werde.

Dies sei ein guter Vorschlag, so SchülerRM Grotegut. Es sollte daran gearbeitet werden, den Jugendverweilraum zu erhalten, denn dieser sei eine gute Einrichtung.

BM Thegelkamp erkundigte sich, wer langfristig bereit sei, sich an einem Projekt zu beteiligen.

SchülerRM D. Arora, Nixdorf, Grotegut und R. Arora erklärten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßte den Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion, den Jugendverweilraum dauerhaft instand zu setzen. Das Projekt soll in einer kleinen Arbeitsgruppe weiterverfolgt werden. Der Schülerrat wünscht sich eine weitere Beratung im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 06.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

4 Antrag der FDP-Beweg-was-Fraktion "Aufstellung von Spiegelschildern" (Antonia Nixdorf)

Die FDP-Beweg-was-Fraktion beantragt die Aufstellung von Spiegelschildern an der Ecke Langenberger Straße/Karl-Arnold-Straße sowie dem großen Kreisel an der Karl-Arnold-Straße. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

SchülerRM Nixdorf führte aus, dass sich zwischen der Karl-Arnold-Straße und der Langenberger Straße ein Fußweg befindet, der von Kindern als Schulweg benutzt werde. Die Uneinsehbarkeit des Weges stelle ein deutlich erhöhtes Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar. Insbesondere seien die Kinder durch entgegenkommende Fahrradfahrer gefährdet. Ein ähnliches Gefahrenrisiko sei ebenso am großen Kreisel gegeben. Anhand von Sitzungsbildern wurde den Schülerratsmitgliedern die Situation näher erläutert.

SchülerRM Kruse erkundigte sich nach den Kosten für einen Spiegel. Diese könne er zzt. nicht genau beziffern, so BM Thegelkamp. Neben dem Aspekt der Kosten müsse jedoch seitens der Verwaltung geprüft werden, was die Straßenverkehrsordnung zur Aufstellung von Spiegelschildern vorgebe, so BM Thegelkamp. Außerdem gab er zu bedenken, dass im politischen Geschehen der Grundsatz der Gleichbehandlung zu beachten sei. Um die Gesamthematik näher zu erörtern, schlage er vor, die Angelegenheit in den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

Beschluss:

Der Schülerrat verweist den Antrag der FDP-Beweg-was-Fraktion zur Aufstellung von Spiegelschildern an der Ecke Karl-Arnold-Straße Nr. 10/14 sowie an dem großen Kreisel an der Karl-Arnold-Straße Nr. 50/52 zur weiteren Beratung an den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 04.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

5 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion auf Errichtung einer Flutlichtanlage am Rasenplatz in Wadersloh (Raphael Sandknop)

Die CDU-Beweg-was-Fraktion bittet durch Raphael Sandknop um Prüfung, ob die Möglichkeit besteht, eine Flutlichtanlage für den Rasenplatz und die Kunststofflaufbahn in Wadersloh zu errichten. Begründet wird die Idee mit der Trainingsnutzung durch die Fußballmannschaften sowie durch den Lauffreizeit und die Schulen.

Um den Antrag zu prüfen, könnte die Verwaltung den Nutzungsbedarf durch Gruppen sowie die technische Umsetzbarkeit des Vorhabens feststellen. In dem Zusammenhang könnte auch geprüft werden, ob statt einer wahrscheinlich eher teuren Flutlichtanlage auch eine einfachere Beleuchtung der Laufbahn eine positive Wirkung auch auf die Trainingsnutzung des Rasenplatzes hätte. Diese Lösung könnte aufgrund von möglicherweise deutlich geringeren Kosten interessant sein.

SchülerRM Sandknop verdeutlichte zunächst noch einmal sein Anliegen. Um diese Jahreszeit trete bereits vor 18:00 Uhr die Dunkelheit ein, so dass es unmöglich sei, auf dem obenliegenden Rasenplatz Fußball zu spielen. Ebenfalls sei eine Nutzung der Laufbahn durch den Lauftreff um diese Zeit unmöglich. Ein Ausweichen auf den Kunstrasenplatz sei nur schwer möglich, da dieser ständig belegt sei.

SchülerRM Schwientek unterstützte das Anliegen von SchülerRM Sandknop. Er spiele Fußball und könne nur bestätigen, dass dies um diese Jahreszeit zu den in Frage kommenden Zeiten nicht mehr möglich sei.

SchülerRM Kruse sprach sich ebenfalls für eine Beleuchtung der Fläche aus, da die Laufbahn sowie der Rasenplatz wesentlicher Bestandteil des Breitensportes seien.

SchülerRM Sandknop merkte an, dass er sich durchaus auch eine kostengünstigere Beleuchtungsanlage vorstellen könne. Die heutigen technischen Standards entsprechenden Flutlichtanlagen seien sehr teuer, so BM Thegelkamp. Daher sei es wichtig, über Alternativen nachzudenken, um auch im Winter auf dieser Fläche Sport treiben zu können. Er begrüßte die Kompromissbereitschaft, wodurch unmögliche Dinge evtl. doch möglich werden könnten. Daher schlug er vor, diese Angelegenheit im zuständigen Fachausschuss zu beraten.

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßt den Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des Antrages vom 03.10.2016 die Möglichkeiten einer Beleuchtung des Rasenplatzes und der Laufbahn in Wadersloh zu prüfen und diese Ergebnisse dann in einer Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport im ersten Halbjahr 2017 zur Beratung vorzulegen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 03.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

6 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion zur "Pflege der gemeindlichen Grünanlagen" (Justus Becklönne)

Die CDU-Beweg-was-Fraktion stellt den Antrag, dass die Gemeinde Wadersloh zukünftig interessierte örtliche Landschaftsgärtner, Floristen oder vielleicht auch Baumschulen damit beauftragt, Grünflächen wie Verkehrsinseln oder Kreisverkehre zu pflegen. Diese sollten dafür nicht bezahlt werden, sondern können die zu pflegenden Flächen als „kostenlose“ Werbefläche nutzen. Sollte diese Vorgehensweise funktionieren, könnte dieses Projekt vielleicht auch auf Gemeindebeete, Parks oder andere Grünflächen ausgeweitet werden.

Auf diese Weise könnte die Gemeinde Geld sparen, ohne dass Wadersloh an Schönheit verliert und es würden gleichzeitig die örtlichen Landschaftsgestaltungsunternehmen gefördert.

Aufgrund der Teilnahme an den Gremiensitzungen der vergangenen Wochen habe er gesehen, wie viele Investitionen die Gemeinde Wadersloh zu tätigen habe, so SchülerRM Becklönne. Die kostenlose Pflege der gemeindlichen Grünanlagen durch örtliche Landschaftsgestaltungsunternehmen sei eine Möglichkeit, um Geld zu sparen. Als Gegenleistung würden die Unternehmen kostenlose Werbeflächen erhalten.

SchülerRM D. Arora unterstützte diesen Vorschlag, da bei dieser Situation jeder nur gewinnen könne.

Diese Ansicht vertrat auch SchülerRM Grotegut. Zudem sei dies eine Maßnahme, die Wadersloh verschönere.

Ihm liege die Information vor, so SchülerRM Krumtüniger, dass die Pflege der gemeindlichen Grünanlagen durch örtliche Landschaftsunternehmer seinerzeit bereits in den politischen Gremien beraten worden sei. Seitens der Unternehmen habe jedoch kein Interesse bestanden, sich an solch einem Projekt zu beteiligen. Die Zeiten ändern sich, so BM Thegelkamp. Vielleicht würden sich jetzt Unternehmen finden, die die Pflege übernehmen würden.

SchülerRM Kruse erkundigte sich, ob die Kreisverkehre in der Gemeinde auf Kreisstraßen gebaut seien. Dies bejahte BM Thegelkamp.

SchülerRM Kruse fragte an, ob die Pflegehoheit in diesen Fällen beim Kreis liegen würde. Dies sei nicht der Fall, so BM Thegelkamp.

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßt den Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion zur Pflege der gemeindlichen Grünanlagen, wie Verkehrsinseln oder Kreisverkehre durch interessierte örtliche Landschaftsgärtner, Floristen oder Baumschulen. Der Schülerrat wünscht sich eine weitere Beratung im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 03.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

7 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion "Überdachung der Sitzbänke im Wadersloher Park" (Lara Bartsch, Sophia Wiglinghoff)

Die CDU-Beweg-was-Fraktion beantragt die Überdachung der Sitzbänke im Wadersloher Park. Da der Park in Wadersloh in nächster Zeit verschönert und attraktiver gestaltet werden soll, wäre es eine Möglichkeit, eine solche Sitzmöglichkeit einzurichten. Viele Jugendliche treffen sich im Park, doch dies ist bei regnerischem Wetter leider nicht gut möglich.

Durch eine Überdachung könnten sich die Jugendlichen auch bei schlechtem Wetter im Park treffen. Auch wenn Familien während eines Spaziergangs vom Regen überrascht werden, könnten sie die Überdachung zum Unterstellen nutzen. Diese Investition würde allen Bürgern zu Gute kommen und für das Gesamtbild des Parks und damit für Wadersloh eine praktische und attraktive Bereicherung darstellen.

Deshalb bittet die CDU-Beweg-was-Fraktion die Verwaltung, sich die vorhandenen Sitzplätze und mögliche bauliche Überdachungsalternativen anzusehen, diesen Antrag im Fachausschuss zu beraten sowie die Kosten zu ermitteln.

SchülerRM Bartsch erläuterte kurz den Antrag und wies darauf hin, dass durch die Umsetzung der Maßnahme überdachte Sitzmöglichkeiten für alle Generationen geschaffen werden könnten.

SchülerRM Wiglinghoff schlug eine Überdachung in Form eines Pavillons oder einer Holzüberdachung vor. Dadurch könne der Wadersloher Park auch bei schlechtem Wetter attraktiv sein.

SchülerRM Grotegut begrüßte diesen Vorschlag, da sie und viele ihrer Mitschüler oft mittags in den Park gehen und sich somit auch bei schlechtem Wetter dort aufhalten könnten.

SchülerRM Sandknop vertrat die Ansicht, dass es genügend andere überdachte Unterstellmöglichkeiten gebe (z. B. Bushaltestellen). Überdachungen im Park anzubringen, würden diesen künstlich wirken lassen. Daher spreche er sich gegen diese Maßnahme aus.

SchülerRM D. Arora gab zu bedenken, dass durch die Überdachung der Sitzmöglichkeiten Müllansammlungen die Folge sein könnten. Daher könne auch sie diesen Vorschlag nicht unterstützen.

Pavillons würden den Park unnatürlich erscheinen lassen, so SchülerRM Krumtüniger. Daher schlug er vor, andere Alternativen zu suchen.

BM Thegelkamp teilte mit, dass er für beide Positionen großes Verständnis habe. Er fragte an, ob die Schülerratsmitglieder einen ergänzenden Antrag stellen möchten. Dies war jedoch nicht der Fall. Sodann ließ er über folgenden Beschluss abstimmen:

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßt den Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion, mehrere überdachte Sitzmöglichkeiten im Wadersloher Park einzurichten. Der Schülerrat wünscht sich eine Beratung im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss.

Abstimmergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 05:08:02 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag vom 03.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass aufgrund dieses Abstimmergebnisses der Antrag nicht weiter verfolgt werde.

8 Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion auf Einrichtung von zwei Rastplätzen in Form von überdachten Sitzecken aus Holz für Wanderer und Radfahrer (Ines Dahlmann, Julian Krumtüniger, Jonas Kruse)

Die FWG-Beweg-was-Fraktion beantragt die Einrichtung von zwei Rastplätzen in Form von überdachten Sitzecken aus Holz für Wanderer und Radfahrer.

In der ländlich geprägten Gemeinde würden zahlreiche Rad- und Spazierwege zu Freizeit Zwecken gut genutzt. Allerdings fehle es entlang der Wege an Rast- und Sitzecken mit Wetterschutz.

Die Antragsteller wünschen sich eine weitere Beratung in einer der nächsten Sitzungen des zuständigen Fachausschusses.

Die Finanzierung soll aus dem Haushalt 2017 erfolgen. Ein beigefügter Kostenvoranschlag beläuft sich auf 1.155,00 € für eine überdachte Sitzgruppe.

SchülerRM Dahlmann erläuterte zunächst das Anliegen der FWG-Beweg-was-Fraktion.

SchülerRM Krumtünger stellte mögliche Standorte vor, an denen Rastplätze eingerichtet werden könnten. In Frage kämen u. a. das Liesborner Holz, der Vogelbusch und der Judenfriedhof.

Seiner Ansicht nach seien nicht alle Standorte geeignet, so SchülerRM Sandknop. Er sei der Meinung, dass die Einrichtung von Rastplätzen in der Nähe des Vogelbusches sowie des Liesborner Holzes sinnvoll sei.

Die zuvor genannten Standorte, so SchülerRM Krumtünger, seien lediglich Vorschläge. Es sei durchaus möglich, auch noch andere Standorte zu finden.

SchülerRM Becklönne sprach sich gegen diese Maßnahme aus, da es an den Wegesrändern genügend Bänke gebe.

Die FWG-Beweg-was-Fraktion habe den Antrag auf Errichtung von Rastplätzen gestellt, damit Wanderer vor Regen geschützt seien und nicht nur um zusätzliche Sitzmöglichkeiten zu haben, stelle SchülerRM Vienenkötter klar.

Sie könne die Maßnahme unter der Voraussetzung unterstützen, so SchülerRM D. Arora, wenn die Standortfrage sorgfältig geprüft und Rastplätze lediglich an Wanderwegen errichtet würden.

BM Thegelkamp sicherte zu, dass die Verwaltung die möglichen Standorte prüfen werde.

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßt den Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion, zwei Rastplätze aus Holz für Wanderer und Radfahrer einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, nach geeigneten Stellplätzen Ausschau zu halten. Der Schülerrat wünscht sich eine weitere Beratung in eine der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses (zuständig für Tourismus).

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 12:02:01 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag vom 07.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

9 Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion "Verbindungsweg am Feld der Eichendorffstraße" (Carolin Grotegut, Jonas Vienenkötter)

Die SPD-Beweg-was-Fraktion beantragt, dass der schmale Feldweg, der von der Thomas-Mann-Straße zur Eichendorffstraße führt, geschottert werden soll.

Dieser Weg wird von vielen Spaziergängern, Bewohnern der Thomas-Mann-Straße und der Eichendorffstraße genutzt. Da der Weg im Winter witterungsbedingt schlecht oder gar nicht begehbar ist, wäre es sinnvoll, diesen zu verbreitern und zu schottern, damit er witterungsunabhängig genutzt werden kann.

SchülerRM Grotegut erläuterte anhand eines Sitzungsbildes die Situation vor Ort. Da dieser Weg häufig genutzt werde, habe sich bereits ein Trampelpfad gebildet. Daher sei es ihrer Ansicht nach sinnvoll, diesen Weg entsprechend zu befestigen.

SchülerRM Dahlmann erachtete diese Maßnahme für sinnvoll, erkundigte sich jedoch aus Verkehrssicherungsgründen, ob die Fläche im Eigentum der Gemeinde Wadersloh stehe. Dies sei eine gute Frage, so BM Thegelkamp, die zunächst geklärt werden müsse.

Ihr seien die Eigentumsverhältnisse bekannt, so SchülerRM Grotegut. BM Thegelkamp wies darauf hin, dass Grundstücksangelegenheiten sowie personenbezogene Daten lediglich im nichtöffentlichen Teil einer Sitzung beraten werden dürften.

Unabhängig von der Eigentumsfrage hielt SchülerRM Nixdorf die Befestigung des Weges für vernünftig, da dieser ohnehin benutzt werde.

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßt den Antrag der SPD-Beweg-was-Fraktion, den Feldweg, der von der Thomas-Mann-Straße zur Eichendorffstraße führt, zu schottern. Der Schülerrat wünscht sich eine weitere Beratung im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Der Antrag vom 26.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

10 Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion auf eine Einrichtung eines Jugendparlamentes (Charlotte Böhm)

Die CDU-Beweg-was-Fraktion beantragt die Einrichtung eines Jugendparlamentes mit dem Ziel, dass sich die Jugendlichen durch die Mitbestimmung besser mit den Entscheidungen der Erwachsenen identifizieren können. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Jugendparlamente, auch Jugendräte genannt, sind bereits in einigen Kommunen umgesetzt worden. Ein Jugendparlament ist mit deutlichem Aufwand verbunden. Jugendparlamente sind unterschiedlich organisiert und haben das Ziel, sich für die Jugendlichen einzusetzen. Sie führen entsprechende Projekte durch und sind in Jugendfragen Ansprechpartner für Behörden und Politik. Die Jugendlichen übernehmen dabei Verantwortung und erwerben politische, soziale sowie organisatorische Fähigkeiten. Jugendparlamente fördern die politische Partizipation und betreiben Jugendförderung im politischen Bereich.

Die CDU-Beweg-was-Fraktion regt an, dass in diesem Zusammenhang auch über die Erweiterung des Beweg-was Projektes oder eine projektbezogene Beteiligung nachgedacht werden kann.

SchülerRM Böhm teilte mit, dass sie die Einrichtung eines Jugendparlamentes für sinnvoll erachte, da auf diese Weise die Jugendlichen intensiver in die Politik eingebunden würden und Entscheidungen nachvollziehbarer seien.

Grundsätzlich sei ein Jugendparlament eine gute Idee, so SchülerRM Grotegut. Erfahrungsgemäß nehme jedoch das Interesse der Jugendlichen an solch einem Projekt schnell ab.

Er sei der Ansicht, dass die Einrichtung eines Jugendparlamentes für Wadersloh zu umfangreich sei, so Schüler RM Krümtünger. Dies sei mit viel Zeitaufwand verbunden und diese Zeit fehle den Jugendlichen.

Sie habe mit Jugendlichen aus anderen Kommunen Kontakt aufgenommen, die sich in einem Jugendparlament engagieren, so SchülerRM D. Arora. Diese hätten sehr positiv zu diesem Projekt gestanden, da dort Themen behandelt würden, die die Jugendlichen interessieren und sie die Gelegenheit hätten, ihre Meinungen zu vertreten.

SchülerRM Nixdorf teilte mit, dass sie die Einrichtung eines Jugendparlamentes begrüßen würde. Sie sei bereit, sich mit einigen anderen interessierten Jugendlichen an einem Jugendparlament zu beteiligen.

Der Einrichtung eines Jugendparlamentes könne er nur unter zwei Einschränkungen zustimmen, so Schüler RM Becklönne. Voraussetzung müsse sein, dass nicht nur jugendbezogene Themen behandelt würden. Des Weiteren müsse die Teilnahme verpflichtend sein, damit ein solches Projekt die Chance habe, auch umgesetzt zu werden.

Das Projekt „Beweg was“ reiche seiner Meinung nach aus, so SchülerRM Kruse, um einen guten Einblick in die Kommunalpolitik zu erhalten.

SchülerRM D. Arora wies darauf hin, dass bei dem Projekt „Beweg was“ allerdings keine Möglichkeit bestehe, während der Durchführung weitere Jugendliche einzubinden. Dies sei ihrer Meinung nach bei einem Jugendparlament gegeben.

BM Thegelkamp berichtete, dass sich die Verwaltung bereits vor vier Jahren sehr intensiv mit der Frage beschäftigt habe, ob ein Jugendparlament eine Zukunft bzw. Chance habe und ob es evtl. andere Möglichkeiten gebe, die Jugend in die Politik einzubinden. Seinerzeit sei man zu dem Ergebnis gekommen, sich zunächst intensiv mit dem Projekt „Beweg was“ zu beschäftigen. Dieses sei nun zum zweiten Mal in der Gemeinde durchgeführt worden und die Teilnehmerzahl der Jugendlichen sei angestiegen. Dennoch könne man nach zwei Jahren noch nicht von Erfahrungen sprechen, so BM Thegelkamp.

Des Weiteren führte BM Thegelkamp aus, dass sich bei der seinerzeitigen Recherche drei Möglichkeiten der Einbindung von Jugendlichen in die Kommunalpolitik herauskristallisiert hätten. Eine Möglichkeit sei das Projekt „Beweg was“, eine zweite Möglichkeit die Errichtung eines Jugendparlamentes und eine dritte Möglichkeit die Durchführung eines Jugendforums, das z. B. in Warendorf schon erfolgreich durchgeführt worden sei. Dieses beinhalte eine projektorientierte Arbeit über einen gewissen Zeitraum. Die Frage nach der Einrichtung eines Jugendparlamentes bzw. nach weiteren Möglichkeiten der Einbindung in die Politik könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu Ende diskutiert werden, sondern müsse in den politischen Gremien beraten werden.

Mit diesem Vorschlag erklärten sich die Schülerratsmitglieder einverstanden.

Beschluss:

Der Schülerrat begrüßt den Antrag der CDU-Beweg-was-Fraktion, ein Jugendparlament einzurichten oder Vorschläge für andere Formen der Beteiligung von Jugendlichen in der Kommunalpolitik zu erarbeiten. Der Schülerrat wünscht sich eine weitere Beratung im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Der Antrag vom 06.10.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

11 Verschiedenes

11.1 Planung Sekundarschule

In der Ratssitzung vom 26.10.2016 sei ihm bei der Vorstellung der Pläne für den Neubau der Sekundarschule aufgefallen, dass der Bolzplatz neben dem Parkplatz errichtet werden solle, so SchülerRM Sandknop. Er wies darauf hin, dass dies zu Schwierigkeiten führen könne, wenn z. B. ein Fußball auf parkende Autos geschossen werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

11.2 Dank und Feedback

BM Thegelkamp bedankte sich für die rege Teilnahme der Schüler an dem Projekt „Beweg was“. Sie hätten an vielen Gremiumssitzungen teilgenommen und bis zum Schluss durchgehalten. Dies verdiene Respekt. Ebenfalls richtete er seinen Dank an die Fraktionen, die die Schüler in dieser Zeit intensiv begleitet hätten.

Des Weiteren bedankte sich BM Thegelkamp bei Frau Ramesch für die gute Organisation des Projektes.

BM Thegelkamp bat die Schülerratsmitglieder, im Anschluss an die Sitzung den Fragebogen auszufüllen und zuvor ein kurzes Feedback abzugeben.

SchülerRM Vienenkötter teilte mit, dass er das Projekt sehr interessant empfunden und viele Eindrücke gesammelt habe. Durch die Möglichkeit, in der Schülerratsitzung Anträge stellen zu können, könne sich jeder Einzelne einbringen.

Das Projekt „Beweg-was“ habe ihr gut gefallen, so SchülerRM Grotegut. Insgesamt sei es sehr interessant und nicht zu lang gewesen.

SchülerRM R. Arosa vertrat die gleiche Meinung. Das Projekt sei gut organisiert gewesen und habe viel Spaß gemacht.

SchülerRM Kruse hob positiv die Möglichkeit, Anträge stellen zu dürfen, hervor. Diese Verfahrensweise sollte auf jeden Fall beibehalten werden.

Der Tagesordnungspunkt 2 habe gezeigt, dass die Anträge, die gestellt würden, auch weiter verfolgt werden, so SchülerRM Krumtüngrer. Dies mache das Projekt besonders interessant.

SchülerRM Dahlmann bedankte sich bei den Fraktionen für die Begleitung in dieser Zeit.

Sie könne dieses Projekt nur jedem weiter empfehlen, so SchülerRM Nixdorf, und lobt die gute Organisation.

„Beweg was“ sei eine gute Sache, so SchülerRM Wiglinghoff und sie könne nur dazu auffordern, auch zukünftig weiterzumachen.

Ihm habe besonders der Ausflug zum Landtag gefallen, so SchülerRM Schwientek. Einige Gremiumssitzungen seien für ihn langweilig gewesen, aber insgesamt habe das Projekt Spaß gemacht.

SchülerRM Sandknop stand dem Projekt sehr positiv gegenüber und hob insbesondere die Fahrt zum Landtag sowie die Schülerratssitzung hervor. Er regte an, evtl. die Anzahl der Sitzungen zu reduzieren, an denen die Schüler teilnehmen sollen. Diesen Aspekt werde er im Nachgang mit den Fraktionen besprechen, so BM Thegelkamp.

SchülerRM Becklönne teilte mit, dass er das Projekt nur weiter empfehlen könne, da man sich als Jugendlicher ernst genommen fühle. Sein Empfinden werde dadurch bekräftigt, weil die Anträge aus der Schülerratssitzung im vergangenen Jahr weiterverfolgt würden.

Das Projekt sei sehr gut organisiert gewesen, so SchülerRM Böhm, und habe einen Einblick in die Kommunalpolitik ermöglicht.

Diesen Ausführungen könne sie sich nur anschließen, so SchülerRM Bartsch. Die Einbindung Jugendlicher in die Kommunalpolitik sollte beibehalten werden. Dies sei eine gute Sache.

Aufgrund anderer Verpflichtungen habe sie nicht an allen Sitzungen teilnehmen können, so SchülerRM D. Arora. Dennoch habe sie viel über Themen erfahren, über die sie sich bislang noch keine Gedanken gemacht habe.

Im Anschluss an das Feedback überreichte BM Thegelkamp jedem Schülerratsmitglied eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Präsent.

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Angelika König
Schriftführerin